

Dienstag, 25. April 2023, Werra Rundschau / Lokales

# Am Mikro zum Profi geworden

**PORTRÄT - Michael Brecht seit 20 Jahren ehrenamtlich bei RFM auf Sendung**

VON HARALD TRILLER



An seinem Lieblingsplatz: Der ehrenamtliche RFM-Mitarbeiter Michael Brecht moderiert samstags die Sendung „Freestyle-Music“ mit ganz viel Fachwissen. Foto. harald triiller

**Eschwege/Jestädt** – Er war schon als junger Bursche musikbegeistert und hat bei internen Veranstaltungen unter guten Freunden gerne die Programmgestaltung mit Präsentation der gewünschten Lieder als Diskjockey

übernommen. Der 1970 in Kassel geborene Michael Brecht fand 1991 die große Liebe in Christina Krause aus Jestädt, die er 1998 vor den Traualtar führte. Und in 2002 zog das Paar von der nordhessischen Universitätsstadt ins Elternhaus seiner Ehefrau nach Jestädt.

Der gelernte Werkzeugmacher fand nur ein Jahr später eine neuerliche Tür zur Musik. „Ich hatte den Rundfunk Meißner eingeschaltet und hörte, dass der Sender auf der Suche nach neuen Mitgliedern ist. Und so habe ich mich wenige Tage später beim damaligen Vorsitzenden Hartmut Keweloh beworben, war im Handumdrehen mit im Boot, musste mich einem Check-up unterziehen und bekam schnell einen freien Sendeplatz am Freitagabend“, blickt Michael Brecht mittlerweile auf 20 Jahre, in denen er ehrenamtlich als Moderator für RFM tätig war.

### Gänsehaut bleibt

„Wenn ich an die Anfänge denke, bekomme ich immer noch Gänsehaut. Obwohl ich in meinem Genre, das war und ist bis heute die Freestyle-Music, bestens auskannte, erreichte vor der ersten Sendung mein Herzschlag vor Nervosität die Höchstmarke“, erinnert sich der 52-Jährige.

Die Worte von Hartmut Keweloh holten ihn immer wieder: „Als er sagte, wenn es dir wirklich Spaß macht, dann bekommst du den Sendeplatz, habe ich überschwänglich meine Freude zum Ausdruck gebracht“, so Brecht, der längst von sich behaupten kann, dass er am Mikro zum Profi aufgestiegen ist. Dazu gehört natürlich auch die punktgenaue Vorbereitung, denn die anfangs einstündige Livesendung bestand zu 80 Prozent aus Musikanteilen, und 20 Prozent verlangten Wortreichtum.

### Informative Ansagen

Michael Brecht: „Ich habe mich mit den Biografien der in erster Linie aus England und den USA stammenden Freestyle-Künstlern intensiv beschäftigt und sah mich auch gezwungen, die Texte ins Deutsche zu übersetzen, um die Hörer perfekt auf das, was kommt, einzustimmen“, gewährt das RFM-Vereinsmitglied Einblick in seine Musiknische. „Freestyle entstand mit Miami Bass aus 1970er Disco- und 1980er Break-Dance-Musik. Es handelt sich um leichte, gleichbleibende Beatmelodien, begleitet von Drum-Bass-Rhythmen. Der Text der Lieder ist in der Regel einfach gestrickt, dafür aber der Refrain anspruchsvoll“, macht er neugierig auf seine Sendung, die mittlerweile auf Samstagabend verlegt und ab 19 Uhr auf zwei Stunden ausgedehnt wurde.

### Umzug in neue Ära

Ins Schwärmen gerät er auch hinsichtlich des Sendehauses: „Der Umzug 2010 vom Güterbahnhof zum Werdchen, wo wir in direkter Nachbarschaft zum E-Werk zu finden sind, und großzügige Räumlichkeiten von den Stadtwerken nutzen können, hat quasi eine neue Ära eingeläutet.“ Der Moderator berichtet, dass er während des Umzugsstresses keine einzige Sendung hätte ausfallen lassen.

### Michael allein im Haus

Und noch eine Tatsache ist ihm sehr wichtig: „Wer denkt, dass wir während der Sendungen auf eine Vielzahl von Mitarbeitern zurückgreifen, der liegt völlig falsch, denn bei meiner Freestyle-Ausgabe bin ich samstags allein gelassen und muss mit allen Eventualitäten rechnen, die ich auch im Falle einer Panne selbst lösen muss.“ Michael Brecht erklärt aber, dass ihm in 20 Jahren RFM ein Totalausfall praktisch nie passiert sei. Sehr viel Freude habe ihm auch die Leitung der Sendung „Uffschnitt“ bereitet, „weil wir bei guten Gesprächen mit den Hörern samstags ab 21 Uhr bis teilweise weit nach Mitternacht deren Liedwünsche erfüllen dürfen.“ Auf seine inzwischen gewonnene Fangemeinde ist der Moderator stolz: „Während meines Programms melden sich viele bekannte Stimmen aus Meinhard und auch in Kassel bin ich noch nicht in Vergessenheit geraten.“

Zur Feier seiner 20 Jahre beim RFM hat Brecht am kommenden Samstag 20 Gäste ins RFM-Studio eingeladen, die er bewirbt – wenn nötig, bis zum Beginn seiner „Freestyle-Ausgabe, die er ohnehin diesmal als Sondersendung über vier Stunden präsentiert.

### Der Familienmensch

Michael Brecht ist ein Familienmensch, der auch beruflich von Kontinuität getragen wird, weil er noch immer in seinem Lehrberuf arbeitet. Und bei der Ausübung seines liebsten Hobbys findet er in Ehefrau Christina, mit der er in Kürze das silberne Hochzeitsfest begeht, sowie den Kindern Amelie und Jonas tadellose Unterstützung. Auch er steht an der Seite seiner Christina, wenn sie in Jestädt ehrenamtlich im Einsatz ist.

Die Frage, was er sich für die Zukunft wünscht, hat er sofort parat: „Ich würde gerne auch über das Rentenalter hinweg Sendungen moderieren, selbst dann, wenn ich meine Musikkultur noch mal ändern müsste.“

Übrigens: Michael Brecht ist auch im Eschweger „Repaircafé“, wo elektrische Geräte vor dem Schrottplatz bewahrt und repariert werden, ehrenamtlich tätig, und die Musik zieht ihn neben RFM auch noch zum Spielmannszug Werratal.

